

Gemeindebrief

für das Repser Land

Evangelische
Kirche A.B.
Repser Diaspora

3. Ausgabe
Dezember 2025

Engel

Wenn wir an Engel denken, dann kommen uns oft solche Bilder in den Sinn, wie diese Figur an der Orgel von Deutsch-Tekes. Engel sehen gemütlich und nett aus. Viele Menschen denken bei Engeln an das Bild des Schutzengels, wie die Engel in Psalm 91 beschrieben werden. Dort heißt es: *Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.* Viele Eltern wünschen sich solch einen Schutzengel für ihre Kinder und wählen deshalb diesen Vers als Taufspruch für ihr Kind aus.

In der Bibel treten die Engel anders auf. Es gibt die Engel mit Schwertern, so wie auch der Erzengel Michael oft dargestellt wird. Sie kämpfen gegen das Böse. Sie halten auch Menschen davon ab, Böses zu tun. Sie setzen den Willen Gottes auf Erden, wenn nötig auch mit Macht durch.

Und dann haben wir die Erzählungen rund um die Geburt von Jesus. Dort gibt es viele Engel. Sie bringen die Gute Nachricht Gottes zu verschiedenen Menschen: Der Engel Gabriel besucht erst Zacharias und sagt ihm, dass seine Frau in hohem Alter noch einen Sohn bekommen wird - Johannes den Täufer. Er kommt auch zu Maria und kündigt ihr an, dass sie den Retter der Welt gebären wird. Josef wird im Traum von einem Engel besucht - er soll Maria nicht verlassen, sondern ihr beistehen. Und dann kommt der Engel Gabriel zusammen mit der Menge der himmlischen Heerscharen zu den armen Hirten auf dem Feld und sagt: *„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids... Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“*

Nirgends in der Bibel kommen so viele Engel vor, wie am Anfang des Lukasevangeliums, wenn der Evangelist über die Geburt Jesu berichtet. Engel bringen die gute Botschaft Gottes zu den Menschen.



Diese Botschaft Gottes ist: Er liebt alle Menschen. Er wünscht sich, dass alle Menschen seine Kinder sein können. Er möchte gerade diejenigen besonders einladen, die sonst nie eingeladen werden: Die Armen, die Kranken, die Alten, die Seltsamen, die Verbrecher - alle die, mit denen niemand etwas zu tun haben möchten, die Gott aber besonders brauchen.

Engel sind Boten der guten Nachricht Gottes. Wenn wir diese Aussage für unser Bild von Engeln als Grundlage nehmen, dann kann sich unser Bild von Engeln noch einmal verändern. Auch Menschen können dann zu Engeln werden. Wir können von anderen Menschen die gute Nachricht hören und wir können selbst auch zu Engeln werden und anderen die gute Nachricht Gottes bringen. Und mehr als mit Worten können wir das, indem wir Menschen beistehen, die uns brauchen.

Ich wünsche uns, dass wir in dieser Adventszeit immer wieder solchen Engeln Gottes begegnen und auch selbst zu solchen Engeln Gottes werden können - wie sie **Rudolf Otto Wiemer** in seinem Gedicht beschreibt (siehe weiter unten).

Îngeri

Când ne gândim la îngeri, ne vin adesea în minte imagini ca această figură de pe orga din Ticușu Vechi. Îngerii par liniștiți și blânzi. Mulți oameni se gândesc la îngeri în primul rând ca la îngeri păzitori, așa cum sunt descriși în Psalmul 91. Acolo scrie: „Căci El va porunci îngerilor Săi să te păzească în toate căile tale; ei te vor purta pe mâini, ca nu cumva să-ți lovești piciorul de vreo piatră.” Mulți părinți își doresc un astfel de înger păzitor pentru copiii lor și aleg acest verset ca verset de botez pentru copilul lor. În Biblie însă îngerii apar și într-o altă lumină. Există îngeri cu săbii, așa cum este reprezentat adesea și arhanghelul Mihail. Ei luptă împotriva răului. Ei îi opresc și pe oameni de la a face rău. Ei împlinesc voia lui Dumnezeu pe pământ - dacă este nevoie, și prin putere. Apoi avem relatările legate de nașterea lui Isus. Acolo întâlnim mulți îngeri. Ei aduc oamenilor vestea cea bună de la Dumnezeu: Îngerul Gabriel îl vizitează pe Zaharia și îi spune că soția sa, în vârstă, va avea un fiu - pe Ioan Botezătorul. Gabriel vine și la Maria și îi vestește că ea îl va naște pe Mântuitorul lumii. Iosif primește în vis vizita unui înger - el nu trebuie s-o părăsească pe Maria, ci să-i fie alături.

Iar îngerul Gabriel vine apoi, împreună cu mulțimea oștirilor cerești, la păstorii săraci de pe câmp și le spune: „Nu vă temeți! Iată, vă aduc o veste bună, care va fi o mare bucurie pentru tot poporul: astăzi vi s-a născut Mântuitorul, Hristos Domnul, în cetatea lui David...”

Slavă lui Dumnezeu în locurile preainalte și pace pe pământ între oamenii plăcuți Lui.”

Nicăieri în Biblie nu apar atât de mulți îngeri ca la începutul Evangheliei după Luca, când evanghelistul istorisește despre nașterea lui Isus. Îngerii aduc oamenilor vestea cea bună a lui Dumnezeu.

Iar această veste este: Dumnezeu îi iubește pe toți oamenii. El își dorește ca toți oamenii să poată fi copiii Lui. El vrea în mod special să îi invite pe cei pe care altfel nimeni nu i-ar invita: pe cei săraci, pe cei bolnavi, pe cei bătrâni, pe cei respinși, pe cei greșiți, pe cei pe care nimeni nu îi vrea aproape - tocmai pe aceia care au cea mai mare nevoie de Dumnezeu.

Îngerii sunt mesagerii veștii bune a lui Dumnezeu. Dacă luăm acest adevăr ca bază pentru imaginea noastră despre îngeri, atunci imaginea noastră despre îngeri se poate schimba din nou. Și oamenii pot deveni îngeri. Putem primi vestea cea bună de la alți oameni și putem deveni noi înșine îngeri pentru alții - aducându-le vestea bună a lui Dumnezeu. Iar mai mult decât prin cuvinte, putem face acest lucru prin faptul că rămânem alături de oamenii care au nevoie de noi.

Îmi doresc pentru noi toți ca, în această perioadă a Adventului, să întâlnim din nou și din nou astfel de îngeri ai lui Dumnezeu - și să putem deveni și noi înșine astfel de îngeri ai lui Dumnezeu - așa cum îi descrie **Rudolf Otto Wiener** în poemul său.

Pfrin. Christiane Schöll

Die Engel - Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

*Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

*Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.*

*Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.*

*Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.*

*Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.*

*Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.*

*Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.*

*Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein -
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

Nu trebuie să fie oameni cu aripi, îngerii.

Ei merg liniștiți, nu trebuie să strige, sunt adesea bătrâni și urâți și mici, îngerii.

Nu au sabie, nu au mantie albă, îngerii.

Poate există unul care îți strânge mâna, sau locuiește lângă tine, perete cu perete, îngerul.

El a adus pâine celor flămânzi, îngerul. A făcut patul celui bolnav, și ascultă când îl chemi noaptea, îngerul.

El stă în cale și spune: Nu, îngerul.

Înalt ca un stâlp și tare ca o piatră - Nu trebuie să fie oameni cu aripi, îngerii.

Nachruf auf Ortwin Hellmann

Mit großer Betroffenheit nahmen wir Abschied von Bezirkskurator Ortwin Hellmann, der am 17. November aus dem Leben geschieden ist. Sein Ableben hinterlässt eine schmerzliche Lücke - in seiner Familie, im kirchlichen Leben und in vielen Projekten, die ihm am Herzen lagen.

Herr Hellmann war Ehemann und Vater dreier Kinder. In besonderer Weise trauert auch sein 90-jähriger Vater, der nun den Verlust seines Sohnes verkraften muss.

Tief verwurzelt in Kronstadt, wirkte Ortwin Hellmann über viele Jahre als Bezirkskirchenkurator der Evangelischen Kirche A. B. Sein Handeln war geprägt von Pflichtbewusstsein und dem ernsthaften Wunsch, Verantwortung zuverlässig zu tragen.

Als Leiter des Altenheims Blumenau stellte er sich engagiert den vielfältigen Herausforderungen dieser Aufgabe. Er setzte sich für Strukturen ein, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein würdiges, sicheres

und respektvolles Zuhause ermöglichten. In letzter Zeit war seine Arbeit diesbezüglich von den finanziellen Schwierigkeiten des Altenheimes überschattet.

Für unsere Region besonders bedeutsam ist sein Einsatz in der Repser Diaspora. Dort hat er wichtige Entwicklungen angestoßen - organisatorisch wie strukturell - und war entschlossen, weitere Schritte auf den Weg zu bringen. Viele Ideen und Ansätze, die er vorbereitet hat, werden nun hoffentlich in seinem Sinne weitergeführt werden.

Ortwin Hellmann war ein Mensch, der sich nicht in den Mittelpunkt stellte, der aber seine Verpflichtungen gewissenhaft und gradlinig erfüllte und seine Energie in Bereiche investierte, von denen andere langfristig profitieren.

Er wird in Erinnerung bleiben - durch seine Arbeit, durch seine Haltung und durch das, was er für viele Menschen bewirkt hat.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahegestanden haben.

Thomas Petri

Herzliche Einladung zu unseren Adventsandachten

Dieses Jahr möchten wir die Adventszeit bei festlicher Musik und vorweihnachtlicher Atmosphäre mit so vielen Besuchern wie möglich verbringen. Damit Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde einladen können, werden die Adventsandachten an den Adventssonntagen nachmittags um 16 Uhr stattfinden. Wir freuen uns, wenn sich die Menschen aus dem Repser Ländchen - und auch darüber hinaus - auf den Weg zu uns machen:

2. Advent, 07.12, 16:00 - Deutsch-Tekes:

Andacht mit Adventsliedern und
Orgelkonzert (Lukas Hellmann. Kronstadt)

3. Advent, 14.12, 16:00 - Galt:

Andacht mit musikalischer Begleitung und Adventsbasar (*Burzenbläser*)

4. Advent, 21.12, 16:00 - Deutsch-Kreuz:

Andacht in der Casa Kraus (*da in der Kirche zur Zeit Wiederherstellungsarbeiten stattfinden*)

Im Anschluss an Andacht und Konzert möchten die Gastgeber aus Deutsch-Tekes, Galt und Deutsch-Kreuz Sie mit warmen Getränken und Gebäck noch adventlich bewirten.

Die Spenden für die Konzerte in Deutsch-Tekes und Galt werden für die Renovierung der Baumgartner Orgel in Tekes bzw. Reparaturarbeiten an der Galter Kirchenburg und für unsere Konfirmandenarbeit verwendet.

Christiane Schöll



Die evangelische Kirche A.B. in der Repser Diaspora ist lebendig und hat eine Zukunft

„Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.“ (Jeremia. 29,11)

Als Pfarrerin mache mir viele Gedanken über das Repser Ländchen und seine Gemeindeglieder. Ich freue mich an der Gemeinschaft die es noch gibt und die wieder aufblüht: Menschen machen sich auf den Weg in andere Gemeinden zum Gottesdienst. Es gibt Kinder und Jugendliche, die sich an Aktionen unserer Gemeinden beteiligen. Dieses Jahr haben wir 6 neue Konfirmanden aus allen Ecken unserer Diaspora (Galt, Radeln, Deutsch-Tekes) begrüßen dürfen. In Reps gibt es jetzt einen Kinderchor, an dem Kinder aus unseren Gemeinden und aus der deutschen Abteilung der Repser Schule zusammen kommen und es gibt immer wieder sehr fruchtbare Kooperationen zwischen der deutschen Abteilung und unserer evangelischen Gemeinde in Reps, bspw. der heurige St. Martins Umzug oder der Tag der offenen Tür im August.

Ein sehr eindrückliches Beispiel dafür, was gegenwärtig in unserer Gegend schon möglich ist, war für mich der Erntedankgottesdienst in Meschendorf: ca. 60 Menschen, jung und alt, aus allen Teilen der Repser Diaspora und über deren Grenzen hinaus haben zusammen Gottesdienst gefeiert, die neuen Konfirmanden kennengelernt und danach beim gemeinsamen Essen Gemeinschaft erlebt.

Nächstes Jahr werden wir unser Erntedankfest in Hamruden feiern und hoffen auf noch regere Beteiligung. Damit wir diese Gemeinschaft immer wieder erleben können, bringen sich viele Menschen bei uns ein und schenken uns Zeit und Energie. Dafür bin ich



sehr dankbar, denn es öffnet uns neue Möglichkeiten. Wenn viele mithelfen und mitdenken, gibt es mehr Gelegenheiten, sich zu treffen, als wenn die Pfarrerin alles organisieren müsste. Ich freue mich deshalb außerordentlich, dass die verschiedenen Arbeitsbereiche, die wir uns für das Repser Ländchen überlegt haben, nun nach und nach zum Leben erwachen. In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes möchte ich Ihnen zwei davon vorstellen:

FRAUENARBEIT

Unser Frauenkreis traf sich am 08.11.2025 das erste Mal. Es wurde gelernt, wie man Socken stopfen kann. Die Idee ist, dass sich Frauen treffen können, um gemeinsam Handarbeiten zu erledigen, Neues voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Das ist in einer gemütlichen Runde gemeinsam viel schöner! Es gibt schon verschiedene Ideen, was für Advent und Weihnachten gehäkelt und gestrickt werden könnte. Am 28.11.2025 (Freitag vor dem 1. Advent) kamen





die Frauen dann zum Adventskranzbinden im Altenheim in Schweischer zusammen und feierten im Anschluss mit dem Chor aus Deutschweißkirch die erste Adventsandacht im Saal des Altenheims.

Kommen Sie zukünftig auch hinzu und bringen Sie gern ihre Kinder mit. Der Frauenkreis wird seine weiteren Treffen bekannt geben. Grundsätzlich soll der Kreis zukünftig alle zwei Wochen stattfinden, entweder am Freitag- oder am Samstagnachmittag.

Der nächste größere Termin für die Frauenarbeit ist: 06.03.2026, (Uhrzeit wir noch bekanntgegeben) Weltgebetstag der Frauen im Gemeinderaum in Reps. Diese Tradition, die in der EKR und auch bei uns in Reps, schon seit vielen Jahrzehnten gepflegt wird, wollen wir weiterführen. Der Gottesdienst für den Weltgebetstag in 2026 kommt aus Nigeria und steht unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“.

JUGENDARBEIT

Kinder sind Zukunft. Daher ist Kinder- und Jugendarbeit eine tragende Säule unserer Bemühungen um unsere Diaspora wieder weiter zu beleben und für die kommenden Jahrzehnte auch lebendig zu halten. Hierzu gibt es mehrere Initiativen, die ein Hineinwachsen der kommenden Generation in Glauben und Kirche erleichtern sollen.

1) Kinderchor

Im Andachtsraum der Repser Gemeinde oder in der Kirche selbst, bietet Lukas Hellmann seit diesem Schulhalbjahr für singbegeisterte Kinder, insbesondere der deutschen Abteilung der Grundschule, einen Kinderchor an, der regen Zuspruch findet. Jeden Dienstag um 16:00 freuen wir uns, die jungen Stimmen zu hören.



2) Deutsche Abteilung der Repser Schule

Fruchtbare Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, bieten hier auch die Überschneidungen zwischen der Schule und unserer Gemeinde (z.B. Laternenfest, Adventskonzert, Volkstanzkurse etc.). Wir sind dankbar dafür, dass die Repser Kirche dann in guter Atmosphäre von jungen Menschen belebt wird.



3) Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk der EKR

In diesem Zusammenhang war am 27. Oktober Jugendtag in Deutschweißkirch. Unser Dank geht hier an Kuratorin Marlies Markel-Gherghiceanu und den dortigen Kirchenrat für alle Unterstützung! Wir hoffen auf eine Fortsetzung im neuen Jahr.



4) Konfirmandenunterricht

Diesbezüglich konnten wir im Oktober bereits eine inspirierende Rüstzeit in Seligstadt verbringen. Dort wurden die Themen, Gebet und Gottesdienst behandelt, woraus die Jugendlichen einen eigenen Gottesdienst vorbereitet konnten. Wir hoffen, dass die neuen Konfirmanden den Kern für die weitere Arbeit



mit Jugendlichen bilden können, die zu unseren Gemeinden gehören oder ihnen nahestehen.

Die nächste Rüstzeit für Konfirmanden wird in den Winterferien im Februar 2026 stattfinden (weitere Informationen folgen).

Pfrin. Christiane Schöll / Thomas Petri



Galt Bezirksgemeindefest





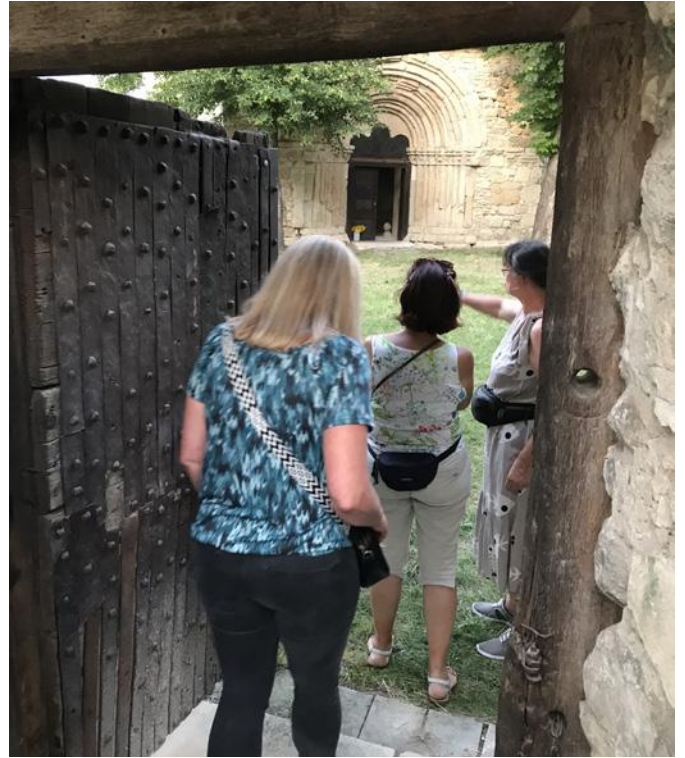
Haferlandwoche Reps



Reps Tag der Offenen Tür



Treffen in Draas



Benefizkonzert in Deutsch-Tekes



Erntedankfest Meschendorf



Dank für die Unterstützung der Honterusgemeinde

Mit großer Freude und Dankbarkeit kann unsere Galter Kirchengemeinde berichten, dass die im vergangenen Jahr von der Honterusgemeinde Kronstadt gespendeten **15.000 Lei** nun erfolgreich eingesetzt wurden. Aufgrund des anhaltenden Facharbeitermangels verzögerten sich die Arbeiten länger als geplant, doch umso schöner ist es, dass alle vorgesehenen Maßnahmen nun abgeschlossen werden konnten.

Mit der Zuwendung wurden dringend notwendige Dacharbeiten an der Kirche und dem Heimatmuseum durchgeführt. Außerdem konnte das hintere Burgtor erneuert und wieder voll funktionsfähig gemacht werden.



Auch die Stromversorgung wurde durch das Setzen eines neuen Mastes nachhaltig gesichert.

Diese Arbeiten waren entscheidend, um weitere Witterungsschäden vor dem bevorstehenden Winter abzuwenden und die Bausubstanz langfristig zu erhalten. Ohne die Unterstützung der Honterusgemeinde wäre dies in dieser Form nicht möglich gewesen.

Wir danken herzlich für diese wertvolle Hilfe, die unserer Gemeinde direkt zugutekommt und zum Erhalt unseres gemeinsamen kirchlichen Erbes beiträgt.

Thomas Petri

Taufen im Jahr 2025

Im Buch des Propheten Jesaja im 43. Kapitel heißt es: *So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*

Wir wünschen allen Täuflingen und ihren Familien Gottes Segen für ihren Lebensweg!

1. Taufe von Raluca Maria Derji, am 16.08.2025 in Radeln
2. Taufe von Erik Alexandru Szöts, am 07.09.2025 in Galt
3. Taufe Linnéa Frodermann, am 12.10.2025 in Deutsch-Tekes
4. Taufe von Emilio Georg Roth, am 12.10.2025 in Stein
5. wird noch stattfinden: Taufe von Boros Solomon David Kerekes, am 28.12.2025 in Radeln

Beerdigungen

im Jahr 2025 bis einschließlich Mitte November

Der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer im 14. Kapitel: *Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. 8Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.*

Wir bitten Gott um Trost und Kraft für die Hinterbliebenen und befehlen den Verstorbenen und uns alle in Gottes Hand.

1. Martin Bootsch im Alter von 96 Jahren. Er wurde am 20.01.2025 in Reps bestattet.
2. Ana Martini im Alter von 74 Jahren. Sie wurde am 17.02.2025 in Deutsch-Kreuz bestattet.
3. Wilhelm Schmidts im Alter von 73 Jahren. Er wurde am 23.03.2025 in Reps bestattet.
4. Katharina Fernolend im Alter von 86 Jahren. Sie wurde am 06.04.2025 in Deutschweißkirch bestattet.
5. Elena Bontoi im Alter von 71 Jahren. Sie wurde am 27.04.2025 in Reps bestattet durch Pfarrer Danielis Mare.
6. Carol Bugl im Alter von 73 Jahren. Er wurde am 20.08.2025 in Reps bestattet durch Pfarrerin Britta Seidner.
7. Andreas Morgen im Alter von 87 Jahren. Er wurde am 26.08.2025 in Schweischer bestattet durch Pfarrer Johannes Klein.
8. Mircea Etves im Alter von 71 Jahren. Er wurde am 17.10.2025 auf dem orthodoxen Friedhof in Sinaia bestattet durch den orthodoxen Priester Nicolaie Daniel.

Kirchenwahlen 2025

Um die Prozesse in unserer Diaspora auch demokratisch-rechtlich in guter Ordnung zu halten, haben im November die Kirchenwahlen stattgefunden. In den mitgliederstärksten Gemeinden konnten wir hierzu eine Reihe von engagierten Gemeindegliedern gewinnen, die allesamt im ersten Wahlgang gewählt wurden.

Gemeinde	Kurator	Kirchenrat	Kirchenrat	Kirchenrat	Kirchenrat
Galt	Karl-Heinz Szöts	Michael Liess	Katharina Lurtz		
Hamruden	Elizabeta Marton	Ana Gergely			
Reps	Karl Hellwig	Harald Flagner	Marianne Nicolaiciuc	Anna Rotariu	Lily Sava

Wir freuen uns sehr über die Kontinuität in unseren Gremien und möchten an dieser Stelle den heurig gewählten Vertretern der Gemeinden nochmals herzlich gratulieren! Wir wünschen Gottes Segen im Amt sowie viel Tatkraft für die kommenden Jahre.

Thomas Petri

Vorstellung des Ehrenamtlichen in Reps

Mein Name ist Felix, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Essen in Deutschland. Nach meinem Schulabschluss vor eineinhalb Jahren arbeitete ich ein Jahr in einem Kindergarten und habe meine Ausbildung zum Erzieher abgeschlossen. In dieser Zeit reiste ich unter anderem auch nach Siebenbürgen, genauer nach Großau, wo ich in der Kirchenburg wohnte. Die besondere Atmosphäre und die Begegnung mit dem dortigen Burghüter haben mein Interesse an der Region nachhaltig geweckt. Durch ihn kam auch der Kontakt Pfarrerin Christiane Schöll zu Stande.

Im Austausch wurde mein positiver Eindruck von Rumänien weiter bestärkt, weshalb mein Wunsch entstand, für eine längere Zeit nach Siebenbürgen zu kommen und es ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten, mich in der Gemeinde einzubringen. Daher wohne ich nun in Reps im Pfarrhaus und habe die Aufgabe, die Repser Kirche für Interessierte und Touristen zu öffnen und auch Führungen anzubieten. Diese kann ich auf Deutsch und Englisch anbieten; Rumänisch lerne ich aktuell.

Ebenfalls sammle ich Informationen zur Geschichte und Ausstattung der Repser Kirche und perspektivisch weiterer Kirchen (z.B. Schweischer), die wir anschließend schriftlich und digital aufbereiten möchten, z. B. für Instagram oder die zukünftige Internetseite der Repser Diaspora. Zudem unterstütze ich Kinder- und Jugendprogramme in der Umgebung, was mir große Freude macht - ob bei Aktivitäten im Freien, kreativen Angeboten oder der Hausaufgabenbetreuung. Im kommenden Jahr, besonders während der Sommermonate, werde ich perspektivisch dann mehr im Bereich Tourismus tätig sein. Ein zentrales Ziel der Kirche ist es, den regionalen Tourismus weiter zu fördern und hier möchte ich mithelfen, etwa bei der digitalen Öffentlichkeitsarbeit, Souvenirideen oder digitalen Präsentationen wie in der Ausstellung „Kirchenburgen: Erbe mit Zukunft“ in Hermannstadt.

Was meinen Aufenthalt hier besonders erleichtert hat war, das ich schon am ersten Tag herzlich aufgenommen wurde: Viele Menschen kamen auf mich zu, gaben mir hilfreiche Tipps oder zeigten mir die Umgebung. Die Freundlichkeit, das Engagement und die Motivation der Menschen beeindruckten mich sehr. Natürlich gibt es überall Vor- und Nachteile, doch hier erlebe ich täglich etwas Neues. Langeweile war eine meiner größten Sorgen vor der Ankunft - sie



hat sich definitiv nicht bestätigt. Stattdessen habe ich vielfältige Aufgaben, die meinen Alltag abwechslungsreich machen.

Von Beginn an habe ich auch die Freiheit gespürt, Aufgaben flexibel anzugehen. Besonders im Ehrenamt, in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erlebe ich viel Motivation und Gestaltungsfreiraum. Die Natur, die Mentalität und die ruhige Lebensweise tragen viel zur Lebensqualität bei.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, Begegnungen und Erfahrungen und bin dankbar, hier sein zu dürfen.

Felix Anstötz

Gottesdienstplan Dezember 2025

mit Ausblick auf 2026

07.12.2025	2. Advent - Andacht & Orgelkonzert 16:00, Deutsch-Tekes (Kirche)
14.12.2025	3. Advent - Andacht, Blasmusik & Basar 16:00, Galt (Kirchenburg)
21.12.2025	4. Advent - Andacht 16:00, Deutsch-Kreuz (Casa Kraus)
24.12.2025	Heiligabend 16:00, Altenheim Schweischer (Saal) 18:00, Deutschweißkirch (Kirchenburg)
25.12.2025	1. Christtag 10:00, Reps (Gemeinderaum)
28.12.2025	Gottesdienst mit Taufe 13:00, Radeln (Predigerhaus)
04.01.2026	1. Gottesdienst im neuen Jahr 10:00, Reps (Gemeinderaum)
06.03.2026	Weltgebetstag der Frauen nachmittags in Reps (Gemeinderaum)



KONTAKTE IN DER REPSER DIASPORA:

Kurator Kirchengemeinde Reps

Karl Hellwig

Telefon: +40 722 208 764

Email: noworoupea1994@yahoo.com

Pfarrerin Repser Diaspora

Christiane Schöll

Telefon: +40 770 824 451

Email: Christiane@schoell.ro

Ehrenamtlicher Kirche Reps

Felix Anstötz

Telefon: +49 151 41324542

(ab Januar 2026)

Referentin

Andrea Judith Krempels

Telefon: +40 738 948 465

Mail: a.krempels@siebenbuergenforum.ro

Landeskirchliches Altenheim Schweischer

Adresse: Str. Fagului Nr. 1, RO-505501

Fișer - Orașul Rupea / Schweischer - Stadt Reps

Telefon: +40-765-212706

Leiterin: Mihaela Aldea

Pfarramt Reps

(gleichzeitig Sitz des Deutschen Forums)

Adresse: Parohia Evanghelică Rupea,

Str. Republicii Nr. 149, RO-505500 Rupea / Reps

Zeiten: Amtstunde jeden Freitag von 10:00-11:00

(Änderungen vorbehalten)

Konto der Kirchengemeinde Reps

Titular: PAROHIA EVANGHELICA C.A. RUPEA

IBAN: RO34RZBR0000060001221011

BIC: RZBRROBU

Bank: RAIFFEISEN BANK SA

IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde A.B. in Reps

Str. Republicii Nr. 149

RO-505500 Rupea / Reps

Județul Brașov / Kreis Kronstadt

